

Medienmitteilung

Ort, Datum
Aarau, 14. Februar 2018

Ansprechperson
Peter Lüscher

Telefon direkt
062 837 18 01

E-Mail
peter.luescher@aihk.ch

F:\23_MEDIENMITTEILUNGEN\2018\AIHK Wirtschaftssumfrage 2018.docx

AIHK-Wirtschaftsumfrage 2018:

Die Aargauer Wirtschaft zeigt sich fit und optimistisch

Die Auswertung der im Auftrag der AIHK von Fahrländer Partner Raumentwicklung durchgeführten AIHK-Wirtschaftsumfrage 2018 unterstreicht die aktuell gute Verfassung der Aargauer Wirtschaft. So fällt die Einschätzung der Unternehmensverantwortlichen zur allgemeinen Entwicklung des Geschäftsjahres seit dem Frankenschock von Jahr zu Jahr positiver aus. Dieses Jahr beurteilen sie die Lage sowohl im Rück- wie auch im Ausblick als überwiegend positiv. Ein schwächerer Franken und der globale Wirtschaftsaufschwung sorgen für eine exzellente Exportstimmung und einen regelrechten Industrie-Boom. Zudem scheint dieser Aufschwung auf einem breit abgestützten Fundament zu fussen. Trotz etlicher Herausforderungen zeigen sich auch die an der Umfrage teilnehmenden Detail- und Grosshändler ob der allgemeinen Entwicklung des Geschäftsjahres des vergangenen Jahres zufrieden und sind für das laufende Jahr mehrheitlich optimistisch. Kurz: Die Stimmung unter den Aargauer Unternehmen ist so gut wie schon lange nicht mehr.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) hat im Januar bei ihren Mitgliedern die AIHK-Wirtschaftsumfrage durchgeführt. 480 Unternehmen (18 Prozent weniger als im Vorjahr) mit rund 46'000 (-26 Prozent) Beschäftigten haben sich daran beteiligt.

Blendende Exportstimmung

Wir erinnern uns: Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Exportfirmen wurde im Januar 2015 praktisch über Nacht um rund 20 Prozent reduziert und die Margen schmolzen dahin. Die Schweizer Wirtschaft und insbesondere die Industrie wurden in der Folge einer regelrechten Rosskur unterzogen und durchliefen harte Zeiten. Nun, drei Jahre nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses zeigt sich die Stimmung überaus positiv und die Zuversicht ist mehrheitlich gross. Ein schwächerer Franken und eine auf Hochtouren laufende globale Konjunktur sorgen für rege Belegung. Die Industrie berichtet von vollen Auftragsbüchern und das Total der Ausfuhren erreicht für 2017 mit nominal 220,4 Milliarden Franken einen neuen historischen Höchststand.

Vor dem Hintergrund dieser erfreulichen Ausgangslage bieten die Ergebnisse der diesjährigen AIHK-Umfrage die Möglichkeit das auf den ersten Blick überaus positive Bild kritisch zu überprüfen und mit den Einschätzungen der Teilnehmenden in den Aargauer Unternehmen abzugleichen.

Aargauer Unternehmen bestätigen die gute Verfassung

Die Resultate der jüngsten AIHK-Wirtschaftsumfrage legen eine insgesamt gute Verfassung der Aargauer Wirtschaft nahe. Die überwiegende Mehrheit der Verantwortlichen in den teilnehmenden Unternehmen blickt positiv auf das vergangene Jahr und erwartet im laufenden Jahr eine Fortsetzung des Aufschwungs. Damit hat sich die in der letztjährigen AIHK-Wirtschaftsumfrage angekündigte Erholung vom Frankenschock wie erwartet auf breiter Front eingestellt.

Dementsprechend schätzen die Antwortenden in den teilnehmenden Unternehmen ihre Geschäftslage seit dem Frankenschock von Jahr zu Jahr positiver ein. In der diesjährigen Auflage reicht die Beurteilung zur allgemeinen Entwicklung des Geschäftsjahres im Rückblick von «befriedigend» bis «mehrheitlich gut», mit einer leicht steigenden Erwartung für das laufende Jahr. Die Auftragslage hat sich insgesamt deutlich verbessert, sowohl aufgrund des erhöhten Eingangs von Aufträgen aus dem Ausland wie auch aus dem Inland, was sich letztlich in einer steigenden Auslastung der Produktionskapazitäten niederschlägt. Die für 2018 geäußerten Erwartungen legen nahe, dass die überwiegende Mehrheit nicht mit einer unmittelbar bevorstehenden Trendwende rechnet. Im Gegenteil: Steigende Exportzahlen und damit ein höherer Gesamtumsatz entsprechen der allgemeinen Erwartung.

MEM-Branche partizipiert am Aufschwung

Besonders erfreulich: Auch in der für den Kanton Aargau gewichtigen MEM-Branche werden die Aussichten überwiegend positiv eingeschätzt. In der beschäftigungsmässig grössten Industriebranche des Kantons, der Elektroindustrie, ist allseits Optimismus zu verspüren. Weiter steigende Exporte und eine Verbesserung der Ertragslage stimmen die überwiegende Mehrheit der teilnehmenden Firmen zuversichtlich und lassen sie weitere Umsatzsteigerungen erwarten.

Nach schwierigen Jahren, geprägt von rückläufigen Umsatz- und Exportzahlen, zeigen sich die Befragten in den Unternehmen des Maschinenbaus überaus positiv. Im Rückblick reicht die Spanne von meistens «gut» bis teils «sehr gut». Die Metallindustrie, als traditionelle Zuliefererbranche, profitiert aktuell stark von der überaus positiven Auftragslage im Maschinenbau, in der Elektroindustrie, der Medizinaltechnik sowie dem Baugewerbe. So reicht die Beurteilung der Befragten in den Unternehmen der Metallindustrie für das Geschäftsjahr 2017 von «befriedigend» bis «gut». Dem Geschäftsjahr 2018 sehen sie zudem aufgrund voller Auftragsbücher noch positiver entgegen. Dazu tragen auch die hohen Exporte bei, bei denen auch in Zukunft von einer steigenden Dynamik ausgegangen wird.

Die wertmässig grösste Exportbranche des Kantons Aargau, die Pharmaindustrie, dürfte auch in Zukunft das grosse Zugpferd des Kantons bleiben. Die teilnehmenden Firmen blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und sind für das laufende Jahr noch optimistischer. Die Zukunftsaussichten der Branche sind rosig: Die demographische Alterung und ein global wachsender Wohlstand sorgen für eine nachhaltige Nachfragebasis.

Boom fördert Stellenaufbau

Erfreuliche Resultate liefert die AIHK-Wirtschaftsumfrage auch bei der Beschäftigungsfrage. Mit leichter Verzögerung dürfte sich der positive Geschäftsgang zunehmend auf den Arbeitsmarkt auswirken. Gemäss den Umfrageergebnissen erhöhte sich für den Kanton Aargau insgesamt, wie auch für das verarbeitende Gewerbe, die Anzahl der Vollzeit-Stellen 2017 um rund ein Prozent bzw. um 1,25 Prozent. Angesichts der überaus positiven Aussichten erwarten die Firmen im laufenden Jahr einen noch grösseren Stellenaufbau. Ähnlich positiv sehen die Experten vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) die Situation für die Gesamtschweiz. Im Zuge der schwungvollen Konjunkturerholung wird ein Zuwachs bei der Beschäftigung von rund 1,2 Prozent im laufenden Jahr und einem Prozent für 2019 erwartet.

Mit Volldampf weiter

Eine unmittelbare Trendwende ist angesichts der weiter anziehenden globalen Nachfrage nicht in Sicht. Weiter dürfte zudem die anhaltende Tendenz zu einem schwächeren Franken stützend wirken. In der Folge gehen die Experten für das eben begonnene Jahr von einer deutlichen Belebung aus und erwarten für 2018 ein überdurchschnittliches und schwungvolles BIP-Wachstum von zwei Prozent. In der zweiten Hälfte des Prognosehorizonts zeichnet sich für 2019 eine, wenn auch nur minim, nachlassende Dynamik und ein BIP-Wachstum von rund 1,9 Prozent ab.

Derweil strotzen auch die Schweizer Unternehmen vor Zuversicht. Der vom Branchenverband Swissmem publizierte Auftragseingangs-Index liegt im Boom-Bereich und erreichte im dritten Quartal 2017 den höchsten Stand der letzten zehn Jahre. Der von Credit Suisse berechnete und publizierte Exportbarometer unterstreicht die überaus positive Exportstimmung und die hohe Nachfrage nach Schweizer Produkten im Ausland. Dieser erreichte zu Beginn des Jahres ein neues Allzeithoch und geht angesichts der hohen Auftragsbestände für den weiteren Verlauf des Jahres von einer weiter zunehmenden Dynamik aus. Dies deckt sich weitgehend mit den Einschätzungen der Verantwortlichen der an der AIHK-Wirtschaftsumfrage 2018 teilnehmenden AIHK-Mitgliedfirmen. Kurz: Die Stimmung unter den Aargauer Unternehmen ist so gut wie schon lange nicht mehr.

Kleine regionale Unterschiede

In der regionalen Betrachtung gibt es keine erkennbaren markanten Muster. Während in den meisten Bezirken die teilnehmenden Firmen mit der allgemeinen Entwicklung des Geschäftsjahres 2017 zufrieden und für das laufende Jahr grösstenteils noch zuversichtlicher sind, drückt sich einzig im Bezirk Rheinfelden verhaltener Optimismus aus. Auf den ersten Blick mag dies erstaunen, berichten doch die Pharmaunternehmen von überaus guten Geschäftsgängen. Gerade der Handel dürfte im grenznahen Bezirk jedoch nach wie vor unter dem Einkaufstourismus leiden und die Einschätzungen insgesamt negativ beeinflussen. Angesichts der teils schmalen Datenbasis sind Aussagen auf Bezirksebene allerdings nur bedingt zulässig und mit einer gewissen Vorsicht zu geniessen.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer zählt mehr als 1'750 Mitgliedunternehmen. In diesen Unternehmen – grossmehrheitlich KMU – arbeiten rund 40 Prozent der in unserem Kanton Erwerbstätigen. Die AIHK vertritt damit die Interessen eines wesentlichen Teils unserer Wirtschaft. Wir setzen uns für optimale Rahmenbedingungen ein, die ein erfolgreiches Wirtschaften im Kanton Aargau ermöglichen. Davon können letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Daneben bieten wir unseren Mitgliedunternehmen ein gut ausgebautes Angebot von Dienstleistungen, seien das Rechtsberatung, kostengünstiger Vollzug von Sozialversicherungen oder Exportdienstleistungen. Die jährlich durchgeführte AIHK-Wirtschaftsumfrage misst den Puls der Aargauer Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerbsumfeld.

